

18. Februar 2013

## Paddler richtig in Schwung

**Im Leistungs- und Breitensport gut aufgestellt / Für Bau der Bootshalle noch Sponsoren gesucht.**



Matthias Eschbach, Susanne Kirn und Jörg Kaltenbacher (von links) halten die Hochrhein-Paddler zusammen. Foto: Jörn Kerckhoff

BAD SÄCKINGEN. Gerade Mal fünf Jahre alt, aber den Blick schon auf große Ziele gerichtet. Die Hochrhein-Paddler hielten am Freitag ihre Hauptversammlung im Gasthaus "Zum Viertele" in Bad Säckingen ab. Der Vorsitzende, Jörg Kaltenbacher, und seine Mitstreiter gehen sehr ambitioniert in die kommenden Jahre, sowohl im Bereich Drachenboot als auch bei den Kanuten.

Die Zahl der Mitglieder überstieg 2012 erstmals die Marke von 100. Sowohl Breiten- als auch Leistungssportler fühlen sich in dem jungen Verein offenbar gut untergebracht. Das spiegelte auch die Stimmung während der Hauptversammlung wieder. Der Vorstand besteht nur aus drei Personen, aus Jörg Kaltenbacher, seinem Stellvertreter Matthias Eschbach und Kassiererin Susanne Kirn. Alle drei wurden übrigens am Freitag einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Und als das Thema zur Sprache kam, die Arbeit im Verein auf mehrere Schultern zu verteilen, um die Vorstände zu entlasten, fanden sich sofort Freiwillige, die bereit waren, diese Arbeiten zu übernehmen. Dazu gehört unter anderem die Pflege der Bootsanhänger,

das Mähen des Rasens auf dem Vereinsgelände oder das Reinigen des Containers. Mit so viel Engagement hatten selbst die Vorstandsmitglieder nicht gerechnet, aber natürlich freuten sie sich darüber, dass die Mitglieder so an ihrem Verein hängen, dass sie auch Aufgaben übernehmen, anstatt Gründe dafür anzuführen, warum sie keine Zeit dafür haben.

Sportlich sind die Hoahrhein-Paddler sicher einer der herausragenden Vereine in Bad Säckingen. Die Drachenbootfahrer "Thunder Dragons" gewannen bei der Schweizer Meisterschaft in Eglisau, holten bei den Europameisterschaften in Nottingham zwei Gold-, eine Silber- und drei Bronzemedailles und fuhren bei vielen anderen Rennen in Europa sehr erfolgreich mit. So langsam werden sie auch in der Stadt wahrgenommen. Sie sind es aber gewohnt, dass man sie noch nicht so richtig kennt, aber das kann sich eventuell ganz schnell ändern. Mit Ivan Pehlevanov haben die Hoahrhein Paddler nämlich einen Kanuten in ihren Reihen, der im April und Mai in Duisburg an den Qualifikationsrennen für die Deutsche Meisterschaft teilnehmen wird, nachdem er seine Pause vom Leistungssport beendet hat.

### Auch der Aufbau einer Behindertengruppe ist geplant

Und der Kanusport ist auch olympisch. Es ist also nicht unmöglich, dass die Hoahrhein-Paddler 2016 in Rio de Janeiro bei den Olympischen Spielen vertreten sein werden. Gleiches gilt für die Paralympics. Auch die nehmen 2016 die behinderten Kanuten ins Programm auf. Kaltenbacher möchte in seinem Verein gerne eine Behindertengruppe im Leistungsbereich aufbauen.

Dazu müssen aber auch noch einige Rahmenbedingungen geschaffen werden. Bootssteg, und Toiletten müssten zum Beispiel behindertengerecht sein. Bisläng hatte sich der Club eine Dixietoilette gemietet und das ist natürlich nicht behindertengerecht. Aber nach Möglichkeit soll in diesem Jahr endlich die Bootshalle auf dem Vereinsgelände in Obersäckingen fertig gestellt werden. Die Fundamente sind bereits gegossen, es fehlt noch der Aufbau beziehungsweise das Geld dafür. Die Hoahrhein-Paddler gehen von 12000 Euro Baukosten aus und suchen nach Sponsoren. Werden die gefunden, könnten die Mitglieder die Halle in Eigenleistung bauen, so Kaltenbacher. Und je besser die Infrastruktur, desto besser würden auch die Aussichten für die Sportler, weitere große Erfolge einzufahren.

Autor: Jörn Kerckhoff